

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **45 (1929)**

Heft 44

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

langt. In kurzen Zügen umschreibt das Reglement die Rechte und Pflichten der Aussteller und enthält die weiteren grundlegenden Bestimmungen. Die Ausstellerverse sind auf mittlerer Basis festgelegt und dürften alle Interessenten zur Beschickung der Ausstellung veranlassen. Der Meldeschluß für Aussteller ist in Anbetracht der etwas vorgerückten Zeit auf den 8. Februar a. c. festgesetzt. Wie es sich nun zeigt, dürfte eine rege Beteiligung erwartet werden, was dem Unternehmen, das eine Schau der Arbeit werden will, zu wünschen ist.

**Eine Werkstoffschau auf der Leipziger Frühjahrsmesse.** (Mitget.) Seit einigen Jahren hat die Verwendung der Nichtisenmetalle auf vielen Gebieten der Technik bedeutende Fortschritte gemacht. In Flugzeugbau wie überhaupt im Bau der Verkehrsmittel macht man sich die Leichtmetalle in stets zunehmendem Maße zunutze. Für die chemische Industrie hat man säurefeste Werkstoffe verwendet. An Maschinen, die hohe Beanspruchungen auszuhalten haben, baut man hochwertige Stähle ein, und besonders auch im Bauwesen haben die neuen Baustähle St 48 und Siliziumstahl gewissermaßen einen Leichtbau ermöglicht.

Bereits auf der vom Verein deutscher Ingenieure und den anderen Organisationen, die mit den Metallen irgendwie zu tun haben, veranstalteten Werkstoffschau 1928 hatte man Gelegenheit, sich von der vielseitigen und zweckmäßigen Verwendbarkeit der Metalle zu überzeugen. Ein anschauliches Bild über die Verarbeitung der metallischen Werkstoffe gab auch die letzte Gießereifachausstellung in Düsseldorf.

Um auch weiterhin diese Gebiete klärend zu bearbeiten und die Fortschritte weitesten Kreisen bekanntzumachen, wird im März dieses Jahres auf der Leipziger Frühjahrsmesse für das Gebiet der Nichtisenmetalle eine besondere Ausstellungsgruppe eingerichtet. Die maßgebenden Verbände wie die Aluminium-Verarbeitungsstelle Berlin, das Deutsche Kupferinstitut Berlin, der Zinkwalzwerksverband Berlin und das Nickelinformationsbureau Frankfurt a. M. werden in Halle 12 in gemeinsamer Arbeit eine Ausstellung zusammenbringen, in der auch eine Stelle eingerichtet wird, in der man sich über Eigenschaften, Verarbeitung und Behandlungsverfahren der Nichtisenmetalle beraten lassen kann. Die Ausstellung der Rohstoffe und Anwendungsbeispiele in Form von Halb- und Fertigfabrikaten wird Anregung zur Verwendung geben. Die Rohstoffe und Halbfabrikate werden dort von den einschlägigen Werken ausgestellt werden.

## Holz-Marktberichte.

**Holzbericht aus Uznach (St. Gallen).** (Korr.) Am 20. Januar wurde im Restaurant zur „Blume“ in Uznach die Holzgant der Genossenschaft Uznach abgehalten. Die Käuferschaft hatte sich in erfreulicher Weise in starker Zahl eingefunden, und bald entwickelte sich ein reger Gantbetrieb. Sämtliche Abteilungen Bau- und Nutzholz fanden bei zum Teil sehr guten Preisen ihre Abnehmer. Für Bauholz wurden folgende Preise erzielt: Bis 0,50 m<sup>3</sup> 35—38 Fr. per m<sup>3</sup>, 0,51—1 m<sup>3</sup> 43—48 Fr., Trämel bis 0,50 m<sup>3</sup> 45—50 Fr., 0,51—1 m<sup>3</sup> bis 60 Fr. per m<sup>3</sup>. Für Buchenblöcher wurden von 30—50 cm im Durchmesser 56—67 Fr. bezahlt. Eschen (erste Qualität) galten 120 Fr. Von den etwas weniger begehrten Abteilungen Buchenspänten gelangten einige zum Preise bis 28 Fr. per Ster zum Verkauf. Die Brennholz-Abteilungen fanden restenden Absatz, zu sehr guten Preisen, sodaß die Nachfrage nur zum Teil gedeckt werden konnte. Trotz Kohlen, Gas und Elektrizität ist das Holz immer ein begehrter Artikel und wird es auch bleiben, solange das

Forstwesen an unserm Wirtschaftsleben einen so hervorragenden Anteil nimmt.

**Holzbericht aus Rübli (Graubünden).** (Korr.) Für 47 Fr. den Festmeter hat die Gemeinde Rübli im Prätigau ihr diesjähriges Blockholz im Gathalwald, aufgerüstet im Wald, verkauft. Nur gesunde, hellrote Blöcher dürfen es sein.

## Totentafel.

† **Sebastian Feldmann-Eschudi, Maurermeister in Schwanden (Glarus),** starb am 21. Januar im Alter von 52 Jahren.

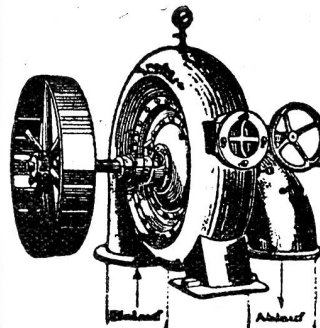
## Verschiedenes.

**Autogen-Schweißkurs.** (Mitget.) Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 11. bis 13. Februar 1930 für ihre Kunden und weitere Interessenten neuerdings einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Gleichzeitig wird die elektrische Lichtbogen-Schweißung vorgeführt. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. — Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

## Literatur.

**VEDAG Jahrbuch 1930 (Muttens).** (Korr.) Im dritten Jahrgange ist dieser Führer durch den Stand der neuesten Konstruktionen des Flachdaches erschienen. Wiederum überrascht er durch die Fülle des textlichen und illustrativen Inhaltes über Probleme, die zur Zeit im Mittelpunkt des Bauens stehen. Stadtbauingenieur J. B. Dub, Rotterdam, berichtet über die Eigenart und Wirtschaftlichkeit des flachen Daches, unter Verzicht der Mode, Vergleiche zwischen dem steilen und flachen Dache anzustellen. Architekt Silbershelmer analysiert die wohntechnischen und städtebaulichen Auswirkungen des flachen Daches. — Interessante

## O. Meyer & Cie., Solothurn Maschinenfabrik für



Francis-  
**Turbinen**  
Pelton-turbine  
Spiralturbine  
Hochdruckturbinen  
für elektr. Beleuchtungen.

## Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Hegnauer & Co. Aarau. Feitknecht & Co. Twann. Burrus Tabakfabrik Boncourt. Tuchfabrik Langendorf. Gerber, Gerberei Langnau. Elektra Ried-Brig. Huber & Cie., Marmorsäge Zofingen.

In folgenden Sägen: Marti Lyss. Bächtold Schleithelm. Baumann Nohli (Toggenburg). Burkhard Matzendorf. Egger Lotzwil. Frutiger Steffisburg. Graf Oberkulm. Pfäffli Obergerlafingen. Räber Gehr. Lengnau (Aargau). Sutter Ittingen. Steiner Eitliswil (Luzern). Strub Läuelfingen.

In folgenden Mühlen: Christen Lyss. Aebly Kirchberg. Fischer Buttisholz. Frey Oberendingen. Haab Wädenswil. Lanzrein Oberdiessbach. Leibundgut Langnau i. E. Sallin Villars St. Pierre. Sommer Oberburg. Schneider Bätterkinden. Schenk Mett b. Biel u. v. a. m.